



## Medienmitteilung

Bern, 7. März 2016

# Jetzt müssen Konsequenzen gezogen werden

**Elf verletzte Polizisten beim Einsatz vor der Reitschule am letzten Samstag, ist ein weiterer Höhepunkt in der traurigen Geschichte rund um die Reitschule in Bern. Der Polizeiverband Bern-Kanton verurteilt die Taten und denkt an die verletzten Kolleginnen und Kollegen. Er fordert Konsequenzen für die Täterschaft.**

Mit grosser Betroffenheit und Bestürzung hat der Polizei Verband Bern-Kanton vom Vorfall in Bern von letztem Samstag Kenntnis genommen. Unbekannte haben in der Nacht auf Sonntag auf der Schützenmattstrasse Barrikaden errichtet und danach angezündet. Die ausgerückten Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr wurden vor Ort mit Steinen und Knallkörpern beworfen. Dabei wurden offenbar elf Polizistinnen und Polizisten verletzt.

Der PVBK verurteilt solche Taten aufs Schärfste und wünscht den verletzten Kolleginnen und Kollegen gute Besserung. Der PVBK ist einmal mehr schockiert über die Brutalität und hemmungslose Gewalt gegenüber Ordnungshütern. Wer mit Steinen und Feuerwerkskörpern gegen Menschen wirft, begeht minimal vorsätzliche versuchte schwere Körperverletzung. Der Verband hofft, dass die Täter identifiziert und zur Rechenschaft gezogen werden können. Seit Jahren schaut die Politik der Stadt Bern tatenlos zu. Diskussionen über mögliche Sanktionen und Massnahmen wurden zwar immer wieder diskutiert, geschehen ist aber noch nie etwas. Den Worten müssen Taten folgen. Wann, wenn nicht nach den brutalen Vorfällen am Wochenende?

Der PVBK fordert die Stadt Bern nun zu Gesprächen auf, bei denen auch der Verband dabei sein kann, erklärt der Vizepräsident Bruno Mühlethaler. Auf kantonaler Ebene hat PVBK-Präsident und Grossrat Adrian Wüthrich bereits im März bzw. im November 2015 einen Vorstoss mitlanciert, der härtere Strafen bei Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte fordert<sup>1</sup>. Auf eidgenössischer Ebene forderte der Verband Schweizer Polizei-Beamter schon vor Jahren in ihrer Petition „Stopp der Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten“ vom Eidgenössischen Parlament griffige Massnahmen. Doch leider blieb es bislang nur bei diesen Forderungen. Auf wirksame Entscheide warten die Polizistinnen und Polizisten weiterhin.

Für weitere Informationen:

Adrian Wüthrich, Präsident PVBK / Grossrat, 079 287 04 93

Bruno Mühlethaler, Vizepräsident PVBK, 079 292 48 33

---

<sup>1</sup> <http://www.gr.be.ch/gr/de/index/geschaefte/geschaefte/suche/geschaefte.gid-8d83f950c1f3420ba1b85ad9ae508435.html>

